



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Universitätsbibliothek Paderborn

Vam torn vnde der güdicheit Gades

Huberinus, Caspar

Magdeborch, 1538

Van der tröstliken thosage des nyen Testaments.

urn:nbn:de:hbz:466:1-34327

fliegen / de viende torügge vallen / vnde alle vñ
 mekamen. Ze lett syn kindt wol veel vnde man
 nicht vnglücke seen / Querst he helpet em vth
 dem allen. Dat deit he allene darumme vp dat
 he dat kindt lere / tho wem ydt sien scholle inn
 syner nodt / tho wem idt sich gudes verseen schol
 le vnde hülpe warnemen / tho wem ydt ock süffo
 ten vnde schrien schal / wenn ydt inn varlicheit
 kumpt. Also süstu im suluigen Boke / wo gerne
 he en ere missedadt vergeuen hefft / wenn se wedd
 der en gedan hebben / wowol idt vndertiden wei
 nig hefft helpen willen an den halstarcken. Ido
 den / als denn de acht vnde söuendigste / vnde de
 hundert vnde leste / vnde de hundert vnde söuen
 de psalm klar solckes anteken.

Van der Tröstliken tosa ge des nye Testaments.

Thom lesten / Effst dick ouerst de anfecht
 tinge der sünde so hart auerfallen / vnd dick tho
 vortwielinge driuen wolden / So kanstu dersul
 uigen anfechtunge nenen grötern wedderstand
 don / vñ dick nicht bet darinne trösten / als wenn
 du tho dem worde Gades thosucht hefft / vnde
 vor dick nimpst wor ein gnadenrike tröstlike
 thosage / de dy gnade vnde vergeuinge dyner
 sünde thosecht. Wente solcke tröstlike thosagen
 mostu gar vlitig mercken / vnde dersulungen
 vasticklick gelöuen / Godt werde solcker syner
 thosagen nicht torügge ghan / sonder vast hols
 den wat he dy ein mal gelauet vnde tho gesecht
 hefft / Als inn sonderheit im Auentmal /
 Dar he

Van tröstlicher thosage

dar he mit vns ein nye Testament vpperichtet hefft / dat dar ys vergeuige aller sünde / welcher nie Testament de prophete Hieremias lange thoudrn verkündiget hefft Capit. xxxij. Welcker ock Christus geleistet vnde versült hefft.

Wente Christus hefft vns inn synem lesten affschede / vor synem liden vnde steruen gar ein schöne leste gelaten / als he mit vns vpperichtet hefft ein nye Testament / darinne he vns verschaffet vnde vthgedelet hefft vergeuige aller sünde / vnde dat erue / welcher ys dat ewige leeuvent. Wente dar hefft he vns gar einen eddelen trost / eine rycklike tofage gedan / inn dem als he vns gelauet vnde thogesecht hefft / dat he synen vnschuldigen licham vor vns inn den dodt genen wille / vns darmede tho erlösen van ewigen dode / vnde wille ock vor vns syn reine blod vergheten tho affwasching vnser sünde. Wente also ludet syne gnadenrike tofage / Nemet erhet Dat ys myn lyff / dat vor iuw gegeben wert / vnde drincket alle daruth / Dat ys myn blodt des nyen Testaments / welcher vor iuw vnde vor vele vergaten wert tho vergeuige der sünde. In dessen tröstliken wordē / schencket vns Christus syn liff vnde blodt / als dat vnse scholle syn / vnd vns tho nutte vnde framen kamen. Wente ynn dessen worden / dar he secht / Nemet hen / schencket vnde giffet sich Christus vns mit sampt alle sinen güdern / Wente na dem mal vns Christus geschencket wert / so wert vns mit sampt em alle ding gegeben / also paulus secht / Godt hefft synes egenen Söns nicht verschonet / sonder hefft en vor

Des nyen Testaments 85

en vor vns alle darhen gegeben / wo scholde he vns mit em nicht alle ding schencken? Wente in em wanen alle schette vnd rikedom der wisheit vnde des erkentnisse. Darumme weme Christus geschencket wert / we dessen eddelen schat hefft/de hefft allen rikedom inn hemmel vnde vp erden.

Darumme vate desse thosage des nyen Testaments/vnde den gnaden bundt gar euen / vnde nym en vor dick/inn allem liden vnd anfechtungen/vnde verlath dick darup/als vp dat leuen dige ewige wordt vnde thosoge Gades/So werstu inn aller nodt getröset vñ modig alle ding geduldig tho liden. Dewile du merckest / dat dy Christus gegeben vnde geschencket worden ys/de ein here ys hemmels vnde der erden/ Ja ein Söne des allerhögesten/ Dardorch du denn erlangest einen gnedigen/ gudtwilligen / truwen leuen vader/de thouorn ein gruwsam/ strenge/ scharp/ Richter was auer de armē sūnder/Wente du bist nu gewis vnde gelouest van ganzem herten/dat du einen truwen leuen vader dorch Christum auerkamen hefft / Des heffstu eine gewisse versekerunge / wente so warhafftig als du den licham vnde dat blodt Christi entfangen hefft / Also warhafftig hefft he den suluigen vor dick hen gegeben inn den dodt / vnde dat suluige vor dick vorgaten / Vnde ys dy also Christus ganz vnde gar geschencket worden / dat högeste vnde eddelste gude/dat inn hemmel vnde erden ys.

Darumme wen du gesündiget hefft / vnde
wedder

Van tröstliker thosage

weder vppet nye gefallen bist / so loep van stunt
an tho dessem gnaden bunde vnde nyen Testa-
mente / vnde hale dar vorgeuinge der sünde.
Wente dar steit der gnaden thron vnuerrücket
vor vñ vor / vnde we dar kompt mit rechten ges-
louen vnd vertruwen / de wert daranne wedder
vpperichtet / vnde erlanget vorgeuinge aller
sünde / Wente dar steit de schatt Gödliker barm-
herticheit apen / vnde Christus ys darauer geset-
tet tho einem schattmeister / de deit nicht anders
denn dat he dessem eddelen schatt anbüdt vnde
vthdeelt idermanne / we daromme kumpt vnde
syner begert / men darff weder suluet noch gold
daromme geuen / sonder wert lutter vmmesüs
vthgedeelt vnde geschencket / Als vns den Godt
dorch den propheten saluest locket / vñ anbüdt
dat wy darna kamen schollen / vnde solcken schat
kopen lutter vmmesüs. Daromme loep nergen
anders worhen vmmesüs vergewinge dyner sünde
denn tho dessem gnaden thron / tho der tröstli-
ken tofage Christi dynes truwen vnde warhaff-
tigen Heren / he wert dick nicht versören noch
bedregen / du werst ydt gewis vinden vnd erlan-
gen / als he dy lauēt vnde thosecht / Allene sū du
dat du synen tröstliken worden gelouest / vnde
vor warhafftig holdest.

Tröstinge wedder aller- ley Ketterye.

Wder / dewile du also by dy merckest vnde
befindest ein rechtschapien begerde vnde
hunger tho dem Gödliken worde dat ys
gar ein